



Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wir freuen uns, Sie mit diesem Newsletter über Neuentwicklungen am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Claus Cursiefen,
Geschäftsführender Direktor,
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Allgemeine Augenheilkunde



Prof. Dr. Bernd Kirchhof,
Direktor der Abteilung
für Netzhaut- und
Glaskörperchirurgie

99 Prozent unserer Patienten empfehlen uns weiter

Im Rahmen einer Patientenbefragung des Picker Instituts im Herbst 2014 gaben über 99 Prozent der befragten stationären Patienten der Augenklinik an, mit Ihrer Behandlung zufrieden zu sein und das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln zur Behandlung auch an ihre Familie weiter zu empfehlen. Vielen Dank für das der Augenklinik entgegengebrachte Vertrauen!

Erste Professorin am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln

Dr. Antje Neugebauer ist zur Professorin an der medizinischen Fakultät der Universität zu Köln ernannt worden und ist damit erste Professorin im Zentrum für Augenheilkunde. Frau Prof. Neugebauer leitet zusammen mit Frau Dr. Fricke den Schwerpunkt Neuroophthalmologie und Strabologie. Kontakt: Telefon: 0221 478-4330.



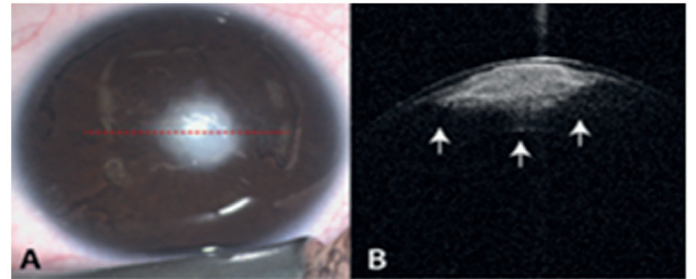
Frau Prof. Neugebauer

Intraoperative OCT Technologie (iOCT) verbessert Diagnostik und Therapie bei Säuglingen und Kleinkindern

Das Zentrum für Augenheilkunde verfügt seit Neuestem über ein intraoperatives OCT gekoppelt an ein Operationsmikroskop zur verbesserten Diagnostik und Therapie im OP. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass gerade bei der Untersuchung von Säuglingen, Neugeborenen und nicht kooperationsfähigen Patienten die intraoperative Verfügbarkeit des OCT sehr zur Diagnosestellung und zum Therapiemonitoring hilft. Dies trifft insbesondere bei angeborenen Trübungen der Hornhaut, Vorderkammeranomalien, kongenitaler Katarakt, kongenitalem Glaukom, Makulopathien und Papillenomalien zu. So konnten wir in einer kürzlich in OPTHALMOLOGY veröffentlichten Fallserie zeigen, dass z.B. Diagnosen wie Pseudo-Peters Anomalie nur mit Hilfe des intraoperativen OCTs und der damit verfügbaren dritten Dimension eindeutig gestellt werden konnten. Auch bei der lamellären Transplantationschirurgie (DALK und DMEK), beim Membrane Peeling, beim Einpassen der Boston-Keratoprothese und bei der Kammerwinkelglau-



Das intraoperative OCT erlaubt OCT Diagnostik auf einem Bildschirm und im Okular während der Operation und der Narkoseuntersuchung.



Das iOCT ermöglichte bei diesem 4 Monate alten Baby die Abschätzung der Tiefenausdehnung der Hornhauttrübung (etwa 60% Tiefe) und dann die gezielte und intraoperativ kontrollierte Therapie (hier: anteriore lamelläre Keratoplastik). Ohne iOCT wäre dies nicht beurteilbar gewesen.

komchirurgie scheint das iOCT die Sicherheit zu verbessern. Zur Einbestellung von Kindern zur Narkoseuntersuchung kombiniert mit dem iOCT bitte Termine über unser Case Management vereinbaren. Kontakt: Telefon: 0221 478-86676 (Ansprechpartner: Dr. Sebastian Siebelmann, Priv.-Doz. Dr. Philipp Steven, Kerstin Bremer).



OCT Darstellung einer korrekt implantierten Boston Keratoprothese mit darüber liegender Verbandskontaktlinse.

Günstige Brillen für Sehbedürftige: Augenklinik aktiv in Bangladesh

Laura Sauerbier aus unserem Kontaktlinsenlabor hat im Sommer 2014 im Rahmen eines mehrwöchigen Aufenthaltes in Bogra im Norden von Bangladesh beim internationalen Hilfsprojekt „EinDollarBrille“ mitgewirkt. Das Projekt versorgt weltweit 150.000.000 Menschen mit Brillen. Menschen die von einem Dollar oder weniger leben und deshalb keinen Zugang zu einer normalen Brille haben. Vor Ort schulte sie Trainees in der Anpassung von Brillen. „Wo man auch hinsah leuchtende Augen vor Glück, lachende Menschen, Begeisterung für unser ausgeübtes Handwerk“ so fasst Laura Sauerbier ihren erfolgreichen Aufenthalt in Bangladesh zusammen. Informationen zur Mithilfe und Spendenkonto unter www.eindollarbrille.de. In Köln ist Laura Sauerbier im Kontaktlinsenlabor auf die Anpassung von Keratokonuskontaktlinsen und Sklerallinsen

bei schwierigen Ausgangssituationen nach Hornhauttransplantation und immunvermittelten Erkrankungen der Augenoberfläche spezialisiert. Kontakt: Laura Sauerbier, Kontaktlinsenlabor, Telefon: 0221 478-4346

Neue Studie zur laserassistierten transkanalikulären Tränenwegschirurgie

Seit einem Jahr können wir Patienten mit postsakkaler Tränenwegsstenose als gering invasiven alternativen Ansatz zur klassischen Toti Operation eine endokanalikuläre Lasertoti (Laser-DCR) anbieten. Hierbei wird auf einen Hautschnitt verzichtet. Stattdessen wird die Sonde eines Diodenlasers über das Tränenkanälchen in den Tränensack eingeführt. Über diese wird mit Knochenkontakt Laserenergie appliziert, bis unter Sichtkontrolle mittels eines endonasalen Endoskops eine durchgängige Osteotomie zur Nasenhöhle erzeugt worden ist. Durch anschließende kanalikuläre Silastic Schlauch Intubation, die für mehrere Wochen verbleibt, und ggf. zusätzliche intraoperative Applikation von Mitomycin C, lassen sich Erfolgsraten von über 75 Prozent erzielen welche an die Ergebnisse der klassischen Toti (90 Prozent) heranreichen. In Anbetracht der bisherigen positiven Ergebnisse in der Klinik und der deutlich verkürzten Rekonvaleszenzzeiten und des ästhetisch ansprechenden Ergebnisses ist die endokanalikuläre Laser-DCR in unserer Klinik als primären Eingriff zu empfehlen. Die Operation wird durchgeführt von Priv.-Doz. Dr. Ludwig Heindl und Dr. Konrad Koch. Kontakt: Spezialsprechstunde Lid-Tränenwegs- und Tumorchirurgie montags unter Telefon: 0221 478-4313.

7 Millionen Drittmittel in den letzten 3 Jahren: Starke Forschung an Uniklinik Köln

Das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln hat in den Jahren 2012-2015 Drittmittel u.a. von DFG, BMBF und europäischer Union von über 7 Millionen Euro eingeworben. Auch die Zahl der Publikationen ist von 61 im Jahre 2012 auf 82 im Jahre 2014 angestiegen, ebenso wie die Zahl der Impactpunkte auf 227 im Jahre 2014. Die Augenklinik Köln verfügt als einzige deutsche Universitätsaugenklinik über eine Forschergruppe der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG (www.for2240.de). Mit Hilfe dieses Gruppenförderelements versuchen wir auch weiterhin vor allen Dingen entzündliche und altersbezogenen Erkrankungen am Auge (wie das trockene Auge, Allergien am Auge, Immunreaktionen nach Keratoplastik, Uveitis, AMD, hereditäre Netzhautdegenerationen, okuläre Melanome etc.) besser zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.



Initialtreffen der FOR2240 im Sommer 2015 bei Köln

Bewerbung zum nächsten Ausbildungskurs der Berufsfachschule für Orthoptik ist ab sofort möglich

Die Berufsfachschule für Orthoptik bietet für 2016 neue Ausbildungsplätze zur Orthoptistin und zum Orthoptisten an. Die Ausbildung ist für naturwissenschaftlich Interessierte eine gute Alternative zum Studium. Der nächste Ausbildungsbeginn ist der 01.03.2016. Bewerbungen werden ab sofort angenommen. Informationen unter: <http://berufsfachschule-orthoptik.uk-koeln.de>



Spezialsprechstundenorganisation: Die Spezialsprechstunden am Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln sind tageweise thematisch geordnet.

- Lider, Tränenwegen, Orbita und Ophthalmoonkologie: MONTAG
- Glaukome: MONTAG und MITTWOCH
- AMD und Netzhaut: DIENSTAG und FREITAG
- Uveitis: DIENSTAG
- Hornhaut: DONNERSTAG
- Refraktivchirurgie: MONTAG Nachmittag und Donnerstag.
- Trockenes Auge und GVHD: DONNERSTAG und FREITAG
- Neuroophthalmologie/Strabologie: TÄGLICH

NOTFÄLLE: 24 Stunden, 365 Tage. Leitung Priv.-Doz. Dr. Heindl und Frau Schiffer.

DMEK: Einsatz von SF6 Gas zur Tamponade sicher

Am Zentrum für Augenheilkunde wurden seit 2011 mehr als 1.500 lamelläre minimalinvasive Hornhauttransplantationen durchgeführt, davon über 1.000 DMEKs. In-vitro Studien von Dr. Friederike Schaub aus der Augenklinik zeigen, dass das Gas SF6 beim Einsatz in der Vorderkammer zur Tamponade der DMEK Lamelle nicht endothelschädigend ist. Dies bestätigen auch klinische Daten von Dr. Tisha Stanzel die zeigen, dass der Endothelzellcount im Vergleich zwischen Luft- bzw. Gastamponade nicht unterschiedlich ist. Die SF6 Tamponade scheint die Rate von Rebubbings nach DMEK weiter zu reduzieren. Weitere Informationen unter www.dmek.de. Kontakt Hornhautsprechstunde Prof. Bachmann/Prof. Cursiefen, Telefon: 0221 478-4313.

Fortbildungstermine 2015/2016

Wir laden Sie herzlich zu unserem 24. Fortbildungstag für Augenärzte im Maternushaus Köln am Samstag, den 23.04.2016 ein. Neben einem wie immer breiten Programm aus allen Bereichen der Augenheilkunde, gibt es wieder ein halbtägiges Fortbildungsprogramm für augenärztliches Assistenzpersonal und einen aktuellen Beitrag zur Berufspolitik. Eine separate Einladung folgt.

Zusätzlich laden wir Sie herzlich zu unseren Quartals Updates ein. Diese finden jeweils mittwochs von 17-19 Uhr als thematisch fokussierte Fortbildung mit anschließendem Imbiss im Hörsaal des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln Geb. 34 statt.

Die Termine der nächsten Quartals-Updates sind:

Mittwoch, 23.09.2015 Netzhaut und Glaskörperchirurgie

Mittwoch, 25.11.2015 Lider, Tränenwegen, Orbita, Ophthalmoonkologie

Samstag, 23.01.2016 Kölner Glaukomsymposium ab 10:00
im Rautenstrauch Joest Museum

Mittwoch, 31.08.2016 Uveitis

Mittwoch, 23.11.2016 Orthoptik und Neuroophthalmologie

Möchten Sie unseren Newsletter zukünftig per E-Mail erhalten, dann schicken Sie eine Nachricht an: katrin.loehr@uk-koeln.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Claus Cursiefen,
Geschäftsführender Direktor
des Zentrums für Augenheilkunde
der Uniklinik Köln

Kontakt

Postadresse:
Uniklinik Köln
Zentrum für Augenheilkunde
Kerpener Straße 62
50937 Köln
<http://augenklinik.uk-koeln.de/>
Tel. (Service Center): 0221 478-4313
Tel.: 0221 478-0